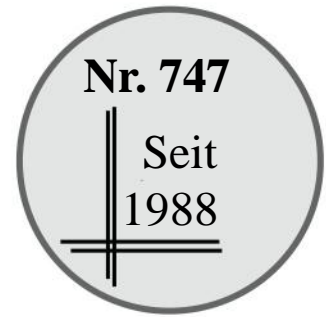




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wie freiwillig ist denn freiwillig?

**„Der Herr ist der Geist; wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ 2.Kor 3,17**

**„Wenn euch nun der Sohn freimacht, so seid ihr wirklich frei.“ Joh 8,36**

Freiheit! Das ist ein starkes Wort. Ein Schlagwort. Ausdruck eines unglaublich lebendigen starken Verlangens. „Ich will frei sein!“ Gerade junge Menschen haben diese starke Sehnsucht, sich aus allen Bindungen zu lösen, endlich selber Herr sein zu wollen, endlich tun und lassen zu können, was sie wollen. Sie wollen sich ungern bestimmen lassen. Dieses Freiheitsverlangen findet sich gerade auch in sehr vielen, Völkern, die unterdrückt, schikaniert und terrorisiert werden.

Doch wie frei ist eigentlich frei? In der Erziehung hatte man seltsame Erfahrungen gemacht, mit Kindern, die unglaublich frei und ohne Druck aufgewachsen waren. Das führte zu großer Orientierungslosigkeit und Verunsicherung. In Ländern, in denen die Regierung aufgehoben ist und nur noch Anarchie tobt, ist das keinesfalls ein Klima der Freiheit, sondern dort herrschen Gefahr und Angst, Willkür, Kriminalität, Hunger, Krieg und Terror. Wir brauchen offensichtlich eine Form der öffentlich Ordnung. Und selbst in unserer Gesellschaft, in unserer Freiheits- und Freizeitgesell-

schaft haben die Menschen nicht das Gefühl, wirklich frei zu sein. Ohne Geld findet unsere Freiheit schnell seine Grenzen. Wer arbeitslos geworden ist und damit freigestellt von der täglichen Arbeit taumelt in vielen Fällen in Zweifel, Antriebslosigkeit und Verunsicherung. Wenn die äußeren Zwänge und Anforderungen aufhören, beginnen oft die inneren Nöte.

Aber auch Gruppenzwänge zeigen uns die Grenzen unserer Freiheit auf. Viele Menschen schauen ständig nach links und rechts, wie sich die anderen verhalten, um ihnen dann zu folgen. In der Mode, im Verhalten, beim Mobbing. Überall. Überall gibt es Trendsetter, die anzeigen, wo es lang geht. Und wenn wir uns genauer anschauen, dann entdecken wir, dass ganz viele Menschen nicht frei sind, sondern unter Zwängen leiden und oft wird auch erkennbar, dass viele von ihnen unter bösen Mächten zu leiden haben.

Die Frage: „Wie werde ich frei?“ Hat sehr viel mit der Frage zu tun: Wovon? Absolute Freiheit gibt es nicht. Wer sich von allem los macht, wird dadurch nicht freier, im Gegenteil. Wer sich die Freiheit nimmt, aufzuhören zu atmen, der stirbt. Freiheit ohne Bindung führt in Einsamkeit und Selbstzerstörung. In der Ehe, in

der Freundschaft, in Arbeit und Schule, ja auch in unserer Beziehung zu Gott. Ein Sturz aus dem Fenster wird nur sehr kurz als Freiheit empfunden. Wer sich von Gott lossagt, wird dadurch nicht frei, sondern er verfällt der Gegenmacht Gottes. Es gibt da keinen neutralen Raum. Wenn wir uns in dieser Welt umschauen, dann können wir den Machtbereich des Bösen sehr gut erkennen. Wir sehen Kriege und Nöte, Unterdrückung, Verbrechen, Drogensucht, Mord und Totschlag. Der Mensch, sich selbst überlassen gelangt nicht in die Freiheit, sondern in das Böse. Der Mensch ist nicht gut, sondern böse. Die Bibel beschreibt ihn als Sünder. Die Bibel sagt uns: „Wen der Sohn freimacht, der ist recht frei.“ Frei von der Macht der Sünde, frei von der Selbstzerstörung. Frei zu einem Leben in der Liebe durch Gott, für Gott und mit Gott. Wer Gottes Gebote nicht will, kommt dadurch nicht etwa in eine Freiheit ohne Gesetz und Gebot. Die eigenen Gesetze und Gebote sind viel schlimmer. Und noch schlimmer, sind die Gesetze und Gebote der anderen Menschen und Mächte. Doch Jesus liebt uns und will unser Heil. Dafür gab er sein Leben. Er macht frei! Tritt ein in seine Freiheit! Seine Liebe ist keine Gefangenschaft sondern eine Einladung zum Leben!



**3 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

**Mein Motto dabei ist:**

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**3 x die Woche *neu!***

